



Medienmitteilung, 13. März 2026

START Summit 2026: Wie Europa im globalen Innovationswettbewerb bestehen kann

Welche Technologien und Geschäftsmodelle lassen europäische Startups gedeihen? Und wie kann der Kontinent seine starke Forschung häufiger in global erfolgreiche Unternehmen übersetzen? Dies beleuchtet die von Studierenden und START Global organisierte Konferenz START Summit am 19. und 20. März 2026 in St.Gallen.

Die Konferenz wird von Studierenden der Universität St.Gallen organisiert und bringt mehr als 7000 Gründerinnen und Gründer, Investorinnen, Unternehmensvertreter und junge Talente aus über 30 Ländern auf das Olma-Messe Gelände. Gemäss der Devise «[Embrace New Horizons](#)» richtet der Summit den Blick auf Innovationen jenseits des aktuellen KI-Booms. Diskutiert werden Entwicklungen in Bereichen wie Deep Tech, Robotik und datengetriebenen Technologien sowie die Frage, welche Rolle europäische Startup-Ökosysteme im globalen Wettbewerb künftig spielen können. Gleichzeitig geht es um praktische Herausforderungen für Gründerinnen und Gründer – von der frühen Finanzierung bis zur internationalen Skalierung.

Zu den [Referentinnen und Referenten](#) gehören unter anderen:

Péter Fankhauser (ANYbotics), Dr. Robert Fink (Helsing), Martin Kubie (Proxima Fusion), Milda Mitkutė (Vinted), Simon Michel (Ypsomed), Felix Ohswald (GoStudent), Verena Pausder (German Startup Association) und Helmut Schönenberger (UnternehmerTUM).

Alpenregion als Innovationsraum

Ein Schwerpunkt des START Summit liegt in diesem Jahr auf Expertise aus der Alpenregion. Mit einer eigenen «Alpine Area» will die Konferenz die Innovationskraft der Region zwischen Lausanne, Zürich, St.Gallen und München sichtbar machen. Hochschulen wie die EPFL, ETH Zürich, Universität St.Gallen und die Technische Universität München prägen dort ein wachsendes Deep-Tech-Ökosystem. Diese Rolle der Universitäten steht auch im Zentrum des Podiums «Ivy Who? – Why the Alps Quietly Outcompete». Dabei diskutieren HSG-Experte Dietmar Grichnik, Helmut Schönenberger (UnternehmerTUM) mit Manager Magazin-Redaktorin Sarah Heuberger, wie Hochschulen Unternehmertum fördern und wissenschaftliche Forschung in erfolgreiche Startups überführen können. Die sogenannte «St.Galler Area» am START Summit dient regionalen Startups als Treffpunkt. Der Abwanderung erfolgreicher Startups aus der Ostschweiz wirkt der [HSG START Accelerator](#) entgegen, indem er früh erfolgreiche [Deep-Tech-Teams](#) stärkt und in der Region verankert. Mit dem neuen digitalen Gründungsservice «[Startupguide](#)» können Gründerinnen und Gründer zudem Unternehmen in St.Gallen einfacher und rechtssicher gründen.

HSG als Teil eines wachsenden Startup-Ökosystems

Der START Summit ist zugleich eine Plattform für das unternehmerische Umfeld der Universität St.Gallen. Laut [HSG Entrepreneurship Monitor](#) sind zwischen 2014 und 2024 insgesamt 845 Startups aus der Universität hervorgegangen. «Damit gehört die HSG zu den aktivsten Gründungsuniversitäten im deutschsprachigen Raum und rangiert direkt hinter der TU München und der ETH Zürich», sagt Dietmar Grichnik, Professor für Entrepreneurship und Prorektor Innovation und Qualität an der Universität St.Gallen. Mehrere Startups mit HSG-Bezug werden am Summit vertreten sein, darunter fortyfour, ZoneIn, Maeva, Brian, Reltix und CorpIn. Ergänzt wird diese Präsenz durch Unternehmen wie Swisslog Tunnel, wo HSG-Alumnus Manuel Richarz als VP of Business tätig ist.



Plattform für junge Technologieunternehmen

Für viele junge Unternehmen dient der START Summit als Sprungbrett und internationale Bühne. So gewann das Startup Tether EV im Jahr 2024 die Summiteer Pitching Competition und erhielt ein Preisgeld von 10'000 Franken. In den Monaten danach folgten mehrere Innovationspreise sowie eine Pre-Seed-Finanzierungsrunde über 1,5 Millionen US-Dollar. Auch das Schweizer Deep-Tech-Startup BTRY präsentierte seine Technologie am Summit vor Investoren und Industriepartnern. Seitdem konnte das Unternehmen eine Seed-Finanzierungsrunde über 5,7 Millionen US-Dollar abschliessen, wurde unter die Top 7 der Top100 Swiss Startups 2025 gewählt und brachte eine besonders dünne Solid-State-Batterie für Smart Cards auf den Markt.

Austausch, Pitching und Hackathon

Das zweitägige Konferenzprogramm umfasst Panels, Keynotes und Workshops sowie mehrere Pitching-Wettbewerbe mit Preisgeldern von insgesamt über 100'000 Franken. Ein weiterer Programmpunkt ist der [START Hack](#), ein 36-stündiger Hackathon, bei dem Studierende und junge Talente Prototypen für reale Herausforderungen aus Industrie und Forschung entwickeln. Auch NVIDIA wird zu Beginn des START Hack vertreten sein. In der Jury sitzt neben weiteren Persönlichkeiten die HSG-Informatikprofessorin Barbara Weber. «Wir bieten jungen Gründerinnen und Gründern durch den START Summit eine Plattform für ein starkes Netzwerk, Expertise und Austausch. Unsere Formate sollen inspirieren und die Gäste befähigen, die nächste Welle technologischer Entwicklungen souverän zu surfen», sagt HSG-Studentin Maya Sangtani, Mitglied des Konferenz-Organisationsteams von START Global. «Viele europäische Startups stehen vor der Herausforderung, genug Startkapital zu finden, um wachsen zu können. Dies adressieren wir in unterschiedlichen Diskussionsformaten auf der Konferenz», ergänzt Sangtani.

Pressefrühstück zur Orientierung vor Beginn der Konferenz

Das Team von START Global lädt Sie herzlich ein zur Medienorientierung vor dem START Summit und begleitet Sie im Anschluss gerne zur Eröffnung am Veranstaltungsort.

- Wo: [Einstein St.Gallen](#), Berneggstrasse 2, 9000 St.Gallen, 3.0 Foyer Egg.
- Wann: 19. März, Türöffnung ab 08:00 Uhr, 45 Minuten Präsentation mit Fragerunde ab 08:30 Uhr.
- Warum: Sie erhalten eine gute Orientierung über Programm und Gelände.
- Für eine leichte Verpflegung ist gesorgt.

Kontakt für Medienakkreditierung:

[Maya Sangtani](#), Head of Public Relations, [START Global](#), Unterstrasse 6, 9000 St.Gallen
+41 78 750 94 99, maya.sangtani@startglobal.org
startglobal.org/start-summit/attend/media

Kontakt für Expertise zu Entrepreneurship an der HSG:

[Prof. Dr. Dietmar Grichnik](#), Prorektor für Innovation & Qualität an der Universität St.Gallen
Professor für Entrepreneurship am Institut für Technologiemanagement ([ITEM-HSG](#))
+41 71 224 72 01, dietmar.grichnik@unisg.ch
[Entrepreneurship HSG | Unternehmen gründen | unisg.ch](#)



Universität St.Gallen



Universität St.Gallen (HSG)

Die Universität St.Gallen (HSG) ist die Universität des Kantons St.Gallen und die Wirtschaftsuniversität der Schweiz. Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die Universität rund 10'000 Studierende aus rund 120 Staaten in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationalen Beziehungen und Informatik aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2025 ist sie unter den Top Ten auf Rang 8. Zudem hat die «Financial Times» den Master in «Strategy and International Management» (SIM-HSG) 2025 zum vierzehnten Mal als weltweit besten Management-Master bewertet. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau trägt die HSG mit der EQUIS-, AACSB- und AMBA-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung für jährlich über 6000 Teilnehmende. Kristallisationspunkte der Forschung an der Universität St.Gallen sind ihre rund 40 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der HSG bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. – Besuchen Sie uns auf [unisg.ch](https://www.unisg.ch) und:

